



**Nächster Gottesdienst: 20.11.2021 19:00 Uhr Dom St. Petrus,
im Anschluss Gemeindeversammlung im Dom**
Anmeldung unter julia_joschko@osnanet.de bzw. Tel. 0541/41497

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	345	Nahe wollt der Herr uns sein
Begrüßung		
Kyrie	52	
Gloria	727	
Gebet		
Lesung	Dan 12, 1 - 3 203	Wenn Gott uns heimführt
Halleluja	220, 400, 220	
Evangelium	Mk 13, 24 - 32	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
Fürbitten		
Gabenbereitung	562	Lied der Schöpfung
Sanctus	273	Du bist heilig, du bringst Heil
Vater unser	318	
zum Friedensgruß	625	Frieden für dich
zur Kommunion	Orgel	
Danksagung	497	Aller Hoffnung
Schlussgebet		
Lied zur Entlassung	371	Komm, Herr, segne uns
Segen		
n. d. Segen	Orgel	

345

V 1. Na - he wollt der Herr uns sein, nicht — in
Fer-nen thro-nen. Un-ter Menschen wie ein Mensch hat
— er wol-len woh-nen. A 1.-5. Mit-ten un - ter
euch steht er, — den ihr nicht kennt. Mit-ten
un - ter euch steht er, — den ihr nicht kennt.

2. Überall ist er uns nah, menschlich uns zugegen. / Unerkannnt kommt er zu uns auf verborgnen Wegen.
3. Gott von Gott und Licht vom Licht, der die Welt umhütet, / ist in menschlicher Gestalt unser aller Bruder.
4. Tut einander Gutes nur, so wie er geduldig; / bleibt um seinetwillen euch nichts als Liebe schuldig.
5. Freuet euch, von Sorge frei; tragt vor ihn die Bitte, / daß er uns ganz nahe sei, wohn in unsrer Mitte.

T: Huub Oosterhuis 1964, Übertragung Nicolas Schalz 1971
M: Bernard Huijbers 1964

52

G D em hm C D G
Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i - son

T: Liturgie
M: J. Bertier, Taize

727

Kanon ① Dm Gm C F ② ③ ④ Vla
Glo - ri - a, glo - ri - a in ex - cel - sis De - o!
Glo - ri - a, glo - ri - a, Al - le - lu - ia, Al - le - lu - ia!

T: Lk 2,14, M: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

203

Wenn Gott uns heimführt

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Bernard Huijbers

V/A:

Wenn Gott uns heim-führt aus der Ge-fan-gen-schaft, das wird ein Traum sein.
 Wenn Gott uns heim-führt aus der Ge-fan-gen-schaft, das wird ein Traum sein.

Wir werden singen, lachen und glücklich sein.
 Dann sagt die Welt: "Ihr Gott tut Wunder."
 Ja, Du tust Wunder, Gott mitten unter uns,
 Du, uns're Freude.

Führ Du uns heim,
 bring uns zum Leben
 so wie die Flüsse in der Wüste,
 die, wenn es regnst,
 zu strömen beginnen.

Kehrvers: Wenn Gott uns heimführt ...

Wer sät in Trüb-sal, wird ern-ten in Ju - bel. Men-schen gehn hin und
 sä'n un-ter Trä - nen, - sin - gend keh'r'n sie heim mit den Gar - ben.
 Wenn Gott uns heim-führt aus der Ge-fan-gen-schaft, das wird ein Traum sein.
 Wenn Gott uns heim-führt aus der Ge-fan-gen-schaft, das wird ein Traum sein.

562

Mit nichts von nichts

Lied der Schöpfung
 Genesis 1,1-2,4a

T: H. Oosterhuis
 Ü: B. Kasper-Heuermann
 M: Tjeerd Oosterhuis

D hm em A
 1. Mit nichts von nichts hast Du be-gon - nen,
 D hm em A
 sprach - los hast Du das Licht ge - sagt,
 A7/G D/Fis em A Fis7
 die Zeit be-stimmt, das Land ge - won - nen,
 hm em A D
 den Mee-ren Or - te zu ge - dacht,

- den Bann der Finsternis gebrochen,
 es wurde Morgen, Tag für Tag,
 die Welt hast Du ins Licht gesprochen
 und Menschheit, die beginnen darf.
- Kein Ziel in Sicht, nicht Ruh gefunden,
 den längsten Teil noch nicht geschafft,
 kein Engel hilft in dunklen Stunden,
 der Weg ist weit und zerrt an Kraft.
- Mit Licht vom Licht hast Du geschrieben
 Dein Buch, das uns am Leben hält,
 Dein Wort, das treu bei uns geblieben,
 das diesem Lied den Atem stellt.

220

M. Josef Seuffert

Hal-le-lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal-le - lu - ja.
 T: vgl. Joh 6, 63b.68c
 Dei-ne Wor-te, Herr, sind Geist und Le-ben. Du hast Wor-te des
 e - wi - gen Le - bens.

400

Wie weit ist die Nacht

Jesaja 21,11-12

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Peter Pawlowksi
 M: Antoine Oomen

V/A

Wie weit ist die Nacht, wie weit.
 Wäch - ter, wie weit ist die Nacht? Der
 Mor - gen kommt, sagt der Wäch - ter,
 a - ber noch ist es Nacht.

273

Teil 1

Dm Gm⁷

Du bist hei - lig, du bringst Heil, —
mit - ten un - ter uns im Geist, —

C F maj⁷

bist die Fül - le, wir ein Teil — der Ge -
der Le - ben - dig - keit ver - heißt, — kommst zu

B^b Gm⁷

schich - te, die du webst, — Gott, wir
uns in Brot und Wein, — schenkst uns

1. A⁴ A⁷ 2. A⁷ Dm

dan - ken dir, du lebst — dei - ne Lie - be ein. —

Teil 2

Dm Gm⁷

Du bist hei - lig, — du bist
Hal - le - lu - ja, — Hal - le -

C F maj⁷ B^b Gm

hei - lig, — du bist hei - lig, — Al - le
lu - ia, — Hal - le - lu - ia, — Hal - le -

1. A A 2. A Dm

Welt schau - e auf dich, — lu - ja — für dich.

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden.
Originaltext und Melodie: Per Harling, Deutsch: Fritz Baltruweit

© beim Autor (Originaltext und Melodie); deutscher Text. tvd-Verlag, Düsseldorf

318

Va - ter un - ser im Him - mel. Ge - heiligt werde dein Name.

Dein Reich kom - me. Dein Wille geschehe.

Wie im Himmel so auf Er - den. Unser tägliches Brot gib uns

heu - te. Und ver - gib uns uns - re Schuld.

Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht

in Ver - su - chung, sondern erlöse uns von dem Bös - sen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit

in E - wig - keit. A - - - men.

M: russ. orth.

625

497

Frieden für dich

T: H. Oosterhuis
 Ü: A. Rothenberg-Joerges
 M: T. Löwenthal

Frie-den für dich, Frie-den für dich,
 Frie - den für dich. Frie-den für dich,
 Frie-den für dich, Frie - den für dich.

Aller Hoffnung geht zu dir

Psalm 104,27-30

T: Huub Oosterhuis
 Ü: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Antoine Oomen

Al - ler Hoff - nung geht zu dir.
 Al - le Le - ben-den bit - ten dich um Nah-rung.
 Nimmst du den A - tem weg, sie ster - ben,
 und sie fal - len zu-rück in den Staub.
 Send dei-nen Geist, er wird sie er - schaf-fen.
 Du gibst der Er - de ein neu-es Ge - sicht.

371

F C dm C F gm F gm dm C F

1. Komm, Herr, seg-ne uns, dass wir uns nicht tren-nen,
 son-dern ü-ber-all uns zu dir be - ken-nen.

C gm F gm F C dm am dm A

Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Dei - nen.

dm C F B F F dm B C F

La-chen o-der Wei - nen wird ge-seg-net sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. / Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. / Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, / schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden / wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. / Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - / die in Tränen säen, werden in ihm ruhn.

T und M: Dieter Trautwein 1978